
Sonderausstellung: Porsche feiert Motorsport-Ikone

Walter Röhrl

„Genie auf Rädern“ – unter diesem Titel widmet das Porsche-Museum der Rallye-Legende Walter Röhrl zu seinem 70. Geburtstag eine eigene Ausstellung in Zuffenhausen. Vom 14. März bis zum 14. Mai 2017 zeigt das Museum zahlreiche Fahrzeuge, mit denen der zweimalige Rallye-Weltmeister seinen Ruf als vielseitigster und weltbesten Rennfahrer seiner Zeit begründete und festigte. Der Schwerpunkt liegt dabei auf seiner langjährigen Zusammenarbeit mit Porsche.

Für den Stuttgarter Sportwagenhersteller ist Röhrl seit 1993 als Markenbotschafter und Versuchsfahrer aktiv. Eine Kurve des Porsche-Prüfgebietes auf dem Gebiet des Entwicklungszentrums Weissach wird künftig seinen Namen tragen. Zum Auftakt der Sonderausstellung geben Röhrl und sein langjähriger Co-Pilot Christian Geistdörfer am 14. März ab 11 Uhr eine Autogrammstunde.

Röhrl, am 7. März 1947 in Regensburg geboren, war zeitlebens eng mit seiner Lieblingsmarke Porsche verbunden. Sein erstes eigenes Fahrzeug war ein Porsche 356 B Coupé mit 75 PS. Er kaufte das Auto ohne Motor und sparte sich den Kaufpreis vom Mund ab. Selbst als Werksfahrer bei Ford, Opel, Fiat, Lancia und Audi pflegte Röhrl seine Beziehung zu Porsche, unter anderem mit Rallye-Einsätzen auf einem privaten 911. Als Werksfahrer verpflichtete Porsche den damals bereits zweifachen Weltmeister 1981. Röhrl startete zunächst im Rahmen der deutschen Rallye-Meisterschaft auf einem Porsche 911 SC beim Rallye-WM-Lauf in San Remo.

Walter Röhrl ist einer der wenigen Piloten der Motorsport-Geschichte, der WM-Läufe im Rallye- sowie Rennsport gewann. Siege trug er auch in jeder Klasse oder Serie davon – ob TransAm, IMSA, Bergrennen (Pikes Peak) oder in der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft.

Mit seinem Fahrtalent und der Fähigkeit, das Fahrverhalten präzise und einfach zu erklären, beeinflusst Walter Röhrl Abstimmung und Technik von Porsche-Straßensportwagen bis heute. Röhrl verkörpert die Porsche Philosophie Intelligent Performance wie kein zweiter. Die Entwicklungen der Supersportwagen Porsche 959, Porsche Carrera GT und Porsche 918 Spyder tragen auch seine Handschrift.

In der Sonderausstellung im Porsche-Museum sind neben einem 356 B Coupé der 924 Carrera GTS Rallye, der 911 SC San Remo und der 924 GTP Le Mans aus dem Jahr 1981 zu sehen, außerdem ein 911 Carrera 2 Cup sowie der legendäre Carrera GT. Röhrls Rallye-Karriere demonstriert eine Leihgabe des Audi-Museums: Der Audi S1 Gruppe B war für Röhrl das „brutalste Gerät meiner Rallye-Laufbahn“.

Ein exklusives Film-Porträt über Walter Röhrl steht ab sofort im Internet unter www.911-magazin.de, dem neuen Web-TV von Porsche, zur Verfügung. In dem neuen Format wird in 9 Minuten, 11 Sekunden über ausgewählte Porsche-Themen berichtet. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



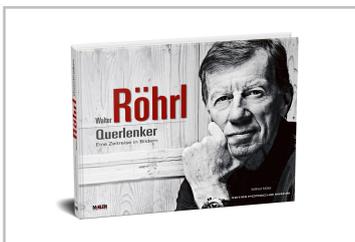
Walter Röhrl.

Foto: Peter Schwerdtmann



Walter Röhrl.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



„Walter Röhrl – der Querlenker“ aus der Edition Porsche Museum.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Schloss Dyck 2016: Walter Röhrl.

Foto: Autostadt, Leitzke



Opel lässt beim AvD-Oldtimer-Grand-Prix die Tourenwagen von Manta A (Foto mit Walter Röhrl am Steuer) bis Astra TCR los.

Foto: Opel



Walter Röhrl (r.) und Christian Geistdörfer.

Foto: Autostadt



Walter Röhrl startet im Porsche 911 GT3 RS.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Porsche 959, am Steuer Walter Röhrl.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Christian Geistdörfer und Walter Röhrl.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Zwei Lange auf Mallorca. Walter Röhrl und der Porsche 904 GTS von 1964.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Auf der Ascona A Rallye Version von 1974 gewinnen Walter Röhrl und Co-Pilot Jochen Berger sechs von acht Läufen und werden in dem Jahr Rallye-Europameister.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Kehrt nach 25 Jahren im Audi Sport Quattro S1 auf den Pikes Peak in den USA zurück: Walter Röhrl.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi